

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **43 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Weltfreidenkerkongreß in Brüssel 1959

Vielen unserer Mitglieder wird es noch unbekannt sein, daß es einen Internationalen Freidenkerkongreß gibt. Er besteht unter den Bezeichnungen: Union Mondiale des libres penseurs, World Union of free thinkers und Weltunion der Freidenker. Diese Freidenkerinternationale wurde bereits 1880 gegründet und hat ihren Sitz in Brüssel. Einer der Mitbegründer ist der belgische Sozialdemokrat César de Paep. Seitdem ist eine lange Reihe von Kongressen in den verschiedensten Teilen Europas abgehalten worden.

In dieser Freidenkerinternationale, in der noch nicht alle Freidenkerverbände Mitglied sind, ist Frankreich mit etwa 7000 Mitgliedern führend. Nach ihm folgen Deutschland mit 6000 und Belgien mit 2400 Mitgliedern. Von den übrigen Ländern beteiligt sich Finnland mit über 1000, während es die meisten anderen mit je ein paar hundert tun. West- und Mitteleuropa, die unter dem Druck der katholischen Kirche stehen, bilden den Kern der Bewegung. Bemerkenswert war die Teilnahme von Delegierten aus weit entfernten Ländern, wie Neuseeland, Rhodesien und Uruguay.

Während der Brüsseler Tagung gaben alle Ländervertreter Berichte über ihre Arbeit. Allein zwei Tage stand die Schulfrage auf der Tagesordnung. In einigen Ländern wurden hinsichtlich des Rechts, den Freidenkerstandpunkt zu vertreten, erfreuliche Fortschritte erzielt. Am schwersten wiegt der Erfolg im erzkatholischen Belgien, wo der belgische Rundfunk philosophische Vorträge im Sinne der Freidenker zugelassen hat und es auch einen Vertreter an der Brüsseler Universität gibt. Sowohl im belgischen Rundfunk als auch dem Fernsehen wird den Freidenkern wöchentlich je eine halbe Stunde Sendezeit eingeräumt. Sonst ist die große Anzahl der religiösen Sozialisten innerhalb der Sozialdemokratischen Parteien in starkem Maße weltanschaulich tonangebend.

Die etwas verschwommene Resolution des Weltkongresses stellt erneut die alte Wahrheit fest, daß die konventionellen Schulen seit jeher zersplitternd wirkten und nur die konfessionslose Schule im weitesten Sinne Gedankenfreiheit, Toleranz und Brüderlichkeit zu bringen vermag und allein der Fortschritt in der Wissenschaft und die Entwicklung der Technik zu Friede, Freiheit und Recht führen. Alle Freidenker wurden ermahnt, optimistisch zu sein. Es war erfreulich zu erfahren, daß in der sozialdemokratischen Presse des Auslandes — mit Ausnahme von Deutschland — häufig über die Freidenkerbewegung geschrieben wird.

P. T.
Frage des Einsenders: *Wie steht es damit in der Schweiz?*

(Aus «*Stimme des Freidenkers*», Dezemberrummer 1959, Organ des Deutschen Freidenker-Verbandes, Landesverband Berlin e. V.)

Sonnwendfeier der OG Zürich der FVS

Eine noch nie in solcher Zahl gesehene Gesellschaft von 140 Gesinnungsfreunden und Gästen traf sich am 13. Dezember zur Begehung der Sonnwendfeier im mit Tannengrün und Kerzen geschmückten Saale des Restaurants «Zum weißen Wind». Musik von Tschairowsky auf Tonband, geboten von Gsfr. Künzli in auffallend naturgetreuer Tonwiedergabe, eröffnete den Abend. Präsident Wagner begrüßte die Versammlung und erfreute mit

einer gehaltvollen orientierenden Ansprache, die nebst Sinn der FVS auch einen Einblick in seine eigene Denkungsweise darbot. Alle Prominenten erfreuten durch ihre Darbietungen. So Marta Fickenwirth als Rezitatorin von Gsfr. Brauchlins Gedicht «Sonnenwende», Otto Fickenwirth durch seine immer gerne gesehene Zauber- und Verwandlungskünste und Willy Huber mit Erzählung humoristischer militärischer Ereignisse. Gsfr. Brauchlin bestieg die für ihn wohlvertrauten Bretter, die die Welt bedeuten, um eine launige Betrachtung in himmlischen Sphären eigener Dichtung vorzutragen. Gsfr. Schärer amtierte erstmals mit gutem Erfolg als Conférencier, und Gsfr. Nelz wirkte als guter Geiger, begleitet von Frau Ruetz. Auch als Tanzmusiker verdiente er den Dank der auf solche Momente begierigen Teilnehmer, wobei auch die letzten Schöpfungen für Bein- und Körperbewegungen ausgeführt wurden. Geschicklichkeitsspiele, geleitet von Gsfr. Zehnder, brachten diesem gut geführten Abend einen humorvollen Abschluß. Allen, die ihre Mithilfe boten, gebührt herzlicher Dank der Versammlung, die mit reichem Beifall nie sparte.

Max Gasser

Ortsgruppe Aarau

Die am 5. Dezember abgehaltene Zusammenkunft war sehr gut besucht. Nach dem Vortrag über das Thema «Dialektischer Materialismus» setzte eine rege und interessante Diskussion ein. — Es wurde beschlossen, am *Sonntag, den 10. Januar 1960*, nachmittags eine einfache Jahresfeier durchzuführen. Einladung und Programm folgen per Zirkular. E.

Ortsgruppe Schaffhausen

Unsere Sonnwendfeier findet am Donnerstag, den 7. Januar 1960, abends 20 Uhr, im Restaurant «Falken», Schaffhausen, statt.

Der Sonnwendansprache von Gsfr. M. Bollinger folgen einige Stunden fröhlicher Unterhaltung und geselligen Beisammenseins.

Am Donnerstag, den 28. Januar 1960, 20 Uhr, findet, ebenfalls im Restaurant «Falken», unsere

Generalversammlung

statt.

Die Traktandenliste wird mit der persönlichen Einladung zugestellt. Nach Schluß der Geschäfte wird uns Gsfr. F. Elser einen Lichtbildervortrag halten mit dem Thema:

«Von Dublin bis Galway»

Beide Veranstaltungen verdienen einen vollzähligen Besuch durch die Mitgliedschaft. Auch Freunde und Interessenten sind herzlich willkommen. Adresse des Präsidenten: M. Bollinger, Neugrütthalde, Beringen.

Ortsgruppe Bern

Jahres-Hauptversammlung Ende Januar; Näheres auf dem Zirkularweg. Adresse der OG: Transitfach 468, Bern.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 8. Januar 1960, 20.15 Uhr, Vortragsabend im Volkshaus, gelber Saal, Stauffacherstraße 60. Dr. Hans Titze spricht über das Thema: «Vom Elektron bis zum Spiralnebel», mit Lichtbildern.

Jeden Mittwoch ab 20 Uhr zwangloses Beisammensein im «Strohhof», Augustiner gasse 3.

Adresse des Präsidenten: Franz Wagner, Zürich, Winterthurerstraße 529, Telefon 41 09 92.

Ortsgruppe Basel

Freitag, den 15. Januar 1960, 20.15 Uhr, Jahres-Generalversammlung. Alle Mitglieder werden durch Zirkular oder Rundtelefon eingeladen.

Freitag, den 29. Januar, 20.00 Uhr, öffentliche programmatische Veranstaltung im Zunfthaus zu Safran, Basel, Gerbergasse 11, 1. Stock:

«Was wir wollen»

Eintritt frei, Gäste willkommen.

Adresse des Präsidenten: F. Belleville, Morgartenring 127.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literaturstelle: Oskar E. Zimmermann, Arbenzstr. 12, Zürich 8, Tel. (051) 32 13 82.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436 Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil jeweils am 5. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebrigens Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für die Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Arbenzstr. 12, Zürich 8. Postcheck-Konto Zürich VIII 48 853. Bestellungen und Auslieferung für Deutschland: Weltkugel-Verlag, Wilhelm Wesemeyer, Bad Godesberg, Postfach 690, Postcheck: Köln 53427.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstraße 94, Tel. (064) 2 25 60.